

4.11.2025

Friede und Freiheit

Neustadt/Aisch. Dem Referenten Florian Pfaff gelang ein Streifzug durch vergangene und gegenwärtige Konflikte wie Ukraine – Russland, Israel – Palästina und einigen anderen und zeigte, was getan werden sollte. Dem einstündigen Vortrag schlossen sich noch rund 100 lebendige Minuten teils kontroverser aber zivilisierter Diskussion an. Pfaff lobte seine Wiederredner mit den Worten „das ist **gelebter demokratischer Diskurs**“. Insgesamt folgten 35 Personen der Einladung des Kreisverbandes NEA von dieBasis der gelungenen Veranstaltung.

Florian Pfaff diente von 1976 bis 2013 in der Bundeswehr, zuletzt im Rang eines Majors. Öffentlich bekannt wurde er im Jahr 2003 durch seine **Weigerung, den rechtswidrigen Befehlen seiner Vorgesetzten zu gehorchen**, die ihn 2003 aufforderten, die Gesetzeslage und sein Gewissen zu ignorieren und indirekt am Irakkrieg mitzuwirken. Von der Bundeswehr wurde er für den Hinweis, er werde die Gesetze und die früher erhaltenen Befehle achten, die eine Teilnahme an Angriffskriegen ausschließen, am gleichen Tag in die Psychiatrie eingewiesen, mit Gefängnis bedroht und vom Truppendienstgericht degradiert. Letztinstanzlich wurde er aber (vom Bundesverwaltungsgericht) freigesprochen und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter die Carl-von Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte sowie den World Citizen Award (USA). Er ist seither aktiv in der **Friedensbewegung** tätig. Er ist Sprecher des Arbeitskreises „**Darmstädter Signal**“, einem Zusammenschluss kritischer aktiver und ehemaliger Angehöriger der Bundeswehr, und engagiert sich seit 2021 auch politisch in der Partei dieBasis im Bereich „Friede und Sicherheit“. Er rede Klartext. „Das bringt gewisse Probleme mit sich: Die Polizei in Rosenheim warnt vor mir und sagt, paßt auf, den dürft ihr nicht in die Schulen lassen. Das, was der sagt, ist nicht jugendfrei. Da werden die Schüler verdorben.“



In seinem Vortrag zeigte Pfaff zunächst Auszüge aus einem Interview mit **Klaus von Dohnanyi** als politischem Urgestein der alten Bundesrepublik und als Beispiel guter Medienarbeit. Seiner Meinung nach hätte der Westen den Ukraine Krieg noch im Dezember 2021 verhindern können. „Der amerikanische Präsident hätte nur sagen müssen: Präsident Putin, wir werden jetzt, nachdem wir sehen, dass sie offenbar ernst machen, über die Zukunft der Ukraine mit ihnen reden.“ Das hatte er ausdrücklich verweigert. Die von Putin gewünschten schriftlichen Vereinbarungen zum **bündnisfreien Ukraine-Status** seien ausgeschlagen worden mit den Worten „Über diese Frage werden wir mit ihnen nicht verhandeln“. Und im April 2022 habe der damalige britische Premier Boris Johnson der Ukraine verboten, mit Russland eine **Friedensvereinbarung** zu treffen. Die Ex-Bundeskanzlerin

Angela Merkel wurde auch aus einem Interview zitiert, dass die **Minsk 2** Verhandlungen vom Westen nicht ernst gemeint waren und nur dazu dienten, Zeit für die militärische Aufrüstung der Ukraine zu gewinnen.

„Seit 1999 dürfte Deutschland nicht mehr in der NATO sein, da damals die Verteidigungsdoktrin zugunsten einer aggressiven Angriffsdoktrin ausgetauscht wurde. Das ist absolut gegen das Grundgesetz.“ Völkerrechtswidrige Kriege würden nicht erst seit Ausbruch des Ukraine-Krieges geführt. Bereits in der Vergangenheit **hat der Westen** im Irak, Afghanistan oder Libyen **illegale Kriege** geführt, die jedoch zur damaligen Zeit als solche nicht bezeichnet wurden. Während des Krieges im Irak 2003 fand in Deutschland eine Debatte darüber statt, inwiefern sich die Bundesrepublik beteiligen sollte. Florian Pfaff: „Ich bin **NATO-Versteher**. Ich bin aber auch **Rußland-Versteher**. Ich verstehe das alles. Aber ich teile natürlich die Verbrechen auf beiden Seiten nicht.“

Der Ex-Major bedauerte, dass die deutsche Politik nicht friedlicher ist und dass die Situation äußerst einseitig in den Medien dargestellt werde. „**Russland ist böse**“ oder „**Putin ist böse**“ laute ständig das Narrativ. Er verurteilte den russischen Krieg auch als völkerrechtswidrig, doch die lange Vorgeschichte werde ständig ausgeblendet.

Nach Pfaffs Einschätzung **wollte Putin diesen Krieg nie** und hat ihn auch nicht angefangen. Der Krieg begann mit dem **Putsch 2014 in Kiew** mit dem Krieg gegen die hauptsächlich russische Bevölkerung im Donbass. Das hatte auch der frühere NATO Generalsekretär Jens Stoltenberg so gesagt. In seinen Anfangsjahren als russischer Präsidentschaftliche Allianz von Europa dies wirksam zu verhindern, so jetzt feindselig gegenüber stüngrößtes Land der Erde kein Hehnenicht hinnehmen will, dass sich Grenzen ausdehnt, wie auch im Rahmen der deutschen Wiedervereinigung vereinbart wurde. Die US Geheimdienste hätten erst jüngst beschieden, dass die **Wahrscheinlichkeit für einen Übergriff Russlands auf westliche Staaten** bei 0 Prozent liege.



Ein Beispiel, wo ein Teilnehmer vehement der Ausführung Pfaffs widersprach, war das Anfang April 2022 gemeldete **Massaker in Butsch**a. Nach Florian Pfaff erfolgte es erst nach dem Abzug der russischen Truppen und zeigte auch drei Belege, die bislang unwidersprochen sind. Mit dem widersprechenden Teilnehmer wurde ausgemacht, die konkreten Quellen auszutauschen, was im Rahmen der Veranstaltung nicht möglich war, um diese zu verifizieren. Dabei hob Pfaff hervor, dass Kriegsverbrechen auf beiden Seiten begangen werden und nur die ukrainischen bei uns ausgespart würden.

Eine Frage drehte sich um den Begriff „**Angriffskrieg**“, der in der öffentlichen Debatte erst seit dem Ukraine-Russland Konflikt wahrgenommen wird. Nach Florian Pfaff stimmt es in diesem Fall und er ist damit gegen das Völkerrecht, obwohl es auch durchaus ernst zu nehmende Argumente gäbe, die dies nicht so sehen. Genau solche verbrecherischen Kriege, die aber die Nato führte, gab es in der jüngsten Vergangenheit auch, zum Teil mit deutscher Beteiligung z.B. gegen Irak, Afghanistan, Syrien oder Libyen. In Serbien war Deutschland dabei, obwohl es nicht angegriffen worden sei und ohne dass es einen UN-Beschluss gegeben hätte. Dazu seien die Kriegsgründe falsch gewesen. **Krieg dürfe eben nur dann geführt werden wenn ein Land angegriffen worden sei oder wenn ein UN-Beschluss vorläge**. Alles andere stehe dem Völkerrecht entgegen.

Die USA wollten die **Weltherrschaft**, wie es auch immer wieder offen bekundet werde. Der Konflikt führe nach Pfaff in eine neue **multipolare Weltordnung**, wie sie die BRICS Staaten anstreben würden, die immer mehr Zulauf bekämen.



„**Soll Deutschland kriegstüchtig werden**“ war eine Frage aus dem Publikum. USA und NATO habe das 10-fache Militärbudget und Russland. Gegen eine Atommacht rüsten zu wollen, sei für Deutschland Quatsch. Die Bundeswehr sei im Augenblick ein bewaffneter Haufen, die natürlich wieder verteidigungsfähig werden müsse.

Eine Frage war auch „gibt es **Konsequenzen für Völkerrechtsverbrechen**?“. Florian Pfaff meinte, dass dies bei sehr mächtigen Ländern nicht über Gerichte erfolge, jedoch über das weltweite Ansehen und auch wirtschaftliche Folgen. So stehe Israel wegen seines Genozids im Gaza Streifen international sehr schlecht da. Russland sei nur im Westen böse und geächtet, der große Rest der Welt sieht Russland völlig anders und pflege normale politische und wirtschaftliche Beziehungen.

Florian Pfaff plädierte immer wieder für das **Weglassen von Feindbildern** und für **objektive Berichte ohne Zensur** statt falscher Darstellungen. **Jeder Krieg beginne mit einer Lüge**, wie „Massenvernichtungswaffen im Irak“, „seit 5.45 Uhr wird zurückgeschossen“, die „Brutkastenlüge“ oder eben die Rede vom „unprovzierten Angriffskrieg Russlands“. ARD und ZDF würden heute noch lügen und Volksverhetzung betreiben.

Eine längere Diskussion im kleineren Kreis schloss sich noch der Veranstaltung an.

Ein 12 Minuten Video von Florian Pfaff:
[„Die NATO ist eine Verbrecherorganisation!“](#)



Bildrechte: Jürgen Osterlänger

Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785
IBAN DE20 7606 9559 0001 5949 07

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz